

	<b>Objekt:</b> Tabelliermaschine DEHOMAG D 11
	<b>Museum:</b> Deutsches Technikmuseum Trebbiner Straße 9 10963 Berlin 030-902540 schwirkmann@technikmuseum.berlin
	<b>Sammlung:</b> Mathematik und Informatik
	<b>Inventarnummer:</b> 1/1991/0001 0

## Beschreibung

Das Sammeln und Verarbeiten großer Datenmengen ist keine ganz neue Entwicklung. Schon vor dem Zweiten Weltkrieg sicherten Firmen und Institutionen Daten mit Hilfe von Lochkarten in großem Stil und verarbeiteten sie anschließend weiter. Diese Tabelliermaschine ist eine Vorkriegsentwicklung und wurde später von der Staatlichen Versicherung der DDR benutzt, um Lochkarten einzulesen, zu zählen, zu berechnen und zu drucken. Die D11 arbeite mit der Gruppenkontrolle, d.h. sie unterteilte einzelne Gruppen von Daten (z.B. Kontonummern) bei der Bearbeitung automatisch voneinander.

## Grunddaten

Material/Technik:

Maße:

Objektmaß TxBxH: 800 x 2100 x 1250 mm;  
Masse: 615 kg

## Ereignisse

<b>Hergestellt</b>	wann	1935-1945
	wer	Deutsche Hollerith-Maschinen Gesellschaft mbH (Dehomag)
	wo	Deutschland
<b>Wurde genutzt</b>	wann	
	wer	Rationalisierungs-Zentrum Staatliche Versicherung der DDR
	wo	

## Schlagworte

- Lochkartengerät (elektrisch)

- Rechentechnik
- Tabelliermaschine